Ausgabe 1|2021

Der KreideKreis

Zeitung für die Mitglieder und Freunde des Verbandes
INSULA RUGIA e.V.

Eine Redakteurin blickt zurück

Christine Petrick

Alles begann mit der Anfrage von Renate Schaarschuh, ob ich mir nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben vorstellen könnte, sie in der Leitung der Redaktion des RUGIA Rügen-Jahrbuches abzulösen. Nachdem ich mich der Unterstützung durch meinen Mann versichert hatte, sagte ich freudig und erwartungsvoll zu. War es doch nicht nur eine Anerkennung, ehrenamtlich für INSULA RUGIA e. V. tätig zu werden, sondern auch eine unglaubliche Chance, weiterhin geistig gefordert zu bleiben und das auch noch für die heimatliche Insel. Es ist genauso gekommen. Ich kann dankbar darauf zurückblicken, in all den Jahren von den Redaktionskollegen, den Autoren der Beiträge und den Angehörigen des Vorstandes sehr viel gelernt zu haben. Vor allem zu nennen ist Uwe Schwarz, der mit seiner Firma GrafikDesign seit 2002 geduldig, nachsichtig und ideenreich die Gestaltung der Druckvorlage übernimmt. Schließlich macht auch die Digitalisierung vor der Herstellung des Rügen-Jahrbuchs nicht halt. So war das betagte Redaktionsteam zu einem ständigen Lernprozess auf diesem Gebiet gezwungen und darüberhinaus zur Anschaffung moderner PCs.

Die Redakteure, Renate Schaarschuh, Dr. Peter Meißner und Willy Kankel erlebte ich als eingespieltes Team. Mit bewundernswerter Sorgfalt, Ernsthaftigkeit und hohem Anspruch an Inhalt und Gestaltung wurde Beitrag für Beitrag in regelmäßigen Sitzungen diskutiert. Über Jahre blieb das Team eng verbunden, bis sich aus Altersgründen erst – zum Glück nur nach und nach – Dr. Meißner [bis Jg. 2006], später Willy Kankel zurückzog. Ab Jg. 2009 blieben Frau Schaarschuh und ich übrig. Das war hinsichtlich des Arbeitsaufwandes ziemlich hart. Aber wir hatten Glück. Seit Jg. 2013 ist Dr. Gert Liebling unersetzlicher Mitstreiter. Und seit Jg. 2018, nach dem Rückzug von Renate Scharschuh, haben er und ich alleine weitergemacht.

Christine Petrick, Peter Meißner und Willy Kankel haben sich beim Adventskaffeeklatsch im Dezember 2005 separiert für ein Arbeitsgespräch

Nun darf man nicht glauben, dass wir nur über den Manuskripten gebrütet haben. Wieder einmal war es Renate Schaarschuh, die den Anstoß gab: „Wir müssen ja nicht immer nur über das Rügen-Jahrbuch reden“. Das habe ich mir zu Herzen genommen und so trafen wir uns mit unseren Ehepartnern in der Vorweihnachtszeit und nach der Präsentation des neuen Jahrgangs im Sommer zum Kaffeeklatsch bei uns am Mojenort. Nachdem Renate Schaarschuh aus der Redaktion (nach Jg. 2017) ausgeschieden war, waren wir im Sommer bei ihr in Altefähr zu Gast. Auch diese Treffen gingen natürlich nicht ohne redaktionelle Gespräche ab. Unsere Ehepartner haben das alles geduldig mitgetragen. Zu den außerredaktionellen Unternehmungen gehörten weiterhin eine Wanderung um den Kleinen Königsstuhl mit dem Autor Rolf Lehmbach und ein Besuch des Gutshauses Venz auf Einladung von Dr. Sibylle Berger.

Ein Rückblick ist undenkbar ohne Erwähnung der Zusammenarbeit mit den Autoren. INSULA RUGIA als Herausgeer hat das Glück, dass eine Vielzahl von Autoren konkrete Angebote machen bzw. bei Anfragen Entgegenkommen vorherrscht. Übrigens sind in diesem Fall wohl Leben und Arbeiten auf einer Insel und in der Provinz mit einer vergleichsweise kleinen Universität von Vorteil. Man kennt sich eben. So hatte sich im Laufe der Zeit ein gewisser zuverlässiger Autorenstamm herausgebildet. Etliche Autoren sind selbst Ruheständler, denen das Rügen-Jahrbuch noch zusätzlich zu ihren Fachorganen Publikationsmöglichkeiten aus ihrem reichen Forschungsfundus eröffnet. Von Anfang an habe ich einen kritischen Umgang mit den eingereichten Manuskripten erlebt. Die Autoren mussten auch manche redaktionellen Eingriffe akzeptieren. Nicht alle haben das hingenommen und ihre Texte daraufhin zurückgezogen. Das wurde zwar bedauert, aber nolens volens hingenommen.

Das RUGIA Rügen-Jahrbuch wird nun von Jüngeren fortgesetzt. Viel Erfolg!

INSULA RUGIA im „Corona Shutdown“

Seit über einem Jahr hat ein unsichtbarer Virus unsere Welt tiefgreifend verändert. Wir erleben etwas, was es in dieser Form und Tragweite noch nie gegeben hat – eine weltweite Pandemie.

Von den Auswirkungen ist auch INSULA RUGIA nicht verschont, wenngleich wir nicht in dem Maße betroffen sind wie Schulkinder im „home schooling“ und Eltern im „home office“ oder in Kurzarbeit. Als Verein sind wir auch nicht existenziell bedroht wie sehr viele, vor allem Kulturschaffende, kleine und mittlere Unternehmen auf unserer Insel, insbesondere in der Tourismusbranche.

Gegenüber diesen Einschränkungen, Belastungen und Sorgen sind wir als Verein vergleichsweise wenig berührt. Allerdings haben wir seit über einem Jahr keine Veranstaltungen durchführen können, auch unsere Mitgliederversammlung 2020 und die Buchvorstellung des Rügen-Jahrbuchs 2021 mussten ausfallen. Vorstandssitzungen halten wir per Telefonschaltung ab, was aber ebenso wenig wie die vielbeschworene Digitalisierung Ersatz für persönliche Begegnung ist. Corona hat sich wie Mehltau auf das ganze öffentliche Leben gelegt. Rügen hat über mehrere Monate vergleichsweise geringe Inzidenzwerte. So bleibt zu hoffen, dass alsbald etwas Normalität einkehren wird. Eine Rückkehr zu „vor Corona“ wird es aber kaum geben. Die Welt ist bereits jetzt nach einem Jahr Corona deutlich verändert. Es hat offenbar noch nie eine solche Situation gegeben, dass nahezu die ganze Welt akut betroffen ist

Vielleicht tragen „Shutdown“ und „Lockdown“ (lauter neue Begriffe) aber auch dazu bei, überhitzte Entwicklungen des immer schneller, immer größer, immer mehr dauerhaft herunterzufahren auf menschengemäßes Maß. Vielleicht eröffnet die jetzt notgedrungene Distanz neue Möglichkeiten für Nähe und Zusammengehörigkeit. Vielleicht gibt die Pandemie Impulse, die notwendige Wende zu dauerhaft tragfähiger Entwicklung, zur vielbeschworenen Nachhaltigkeit ernsthaft anzugehen. Dies wäre auch für Rügen eine Chance, regionale Wertschöpfung und Kreislaufwirtschaft zu entwickeln.

Doch was ist inzwischen bei INSULA RUGIA geschehen? Über das Netzwerkprojekt im Biosphärenreservat berichten Lisa Schulz und Lars Korn in dieser Ausgabe. Ein neues Rügen-Jahrbuch für 2022 ist fast fertiggestellt. Wir haben lange nach einer Nachfolge für Frau Dr. Petrick und Herrn Dr. Liebling als verantwortliche Redakteure gesucht. Beide hatten beizeiten angekündigt, die Verantwortung für das Rügen-Jahrbuch in jüngere Hände legen zu wollen. Leider konnten wir niemand finden und so habe ich mich entschlossen, die Redaktion zu übernehmen. Ich freue mich, dass Dr. Petrick und Dr. Liebling mich dabei noch mit Ihren langjährigen Erfahrungen unterstützen und wir mit Frau Agnes Heine und Frau Dr. Karen Hurtienne zwei neue Redaktionsmitglieder gewinnen konnten, die auch schon an der neuen Ausgabe mitgewirkt haben. Die über viele Jahre von Herrn Dr. Peter Meißner zusammengestellten Rügener Ereignisse werden dankenswerterweise von Herrn Peter Lehmann weitergeführt.

Mönchgut

Ein LEADER-Projektantrag im Handlungsfeld „Zweiklang von Bildung und Kultur“ wurde von der Lokalen Aktionsgruppe zwar als förderfähig eingestuft jedoch wegen der nur begrenzt verfügbaren Fördermittel zurückgestellt. Titel des Projektes ist „Insel Rügen – Von der Eiszeit in die Zukunft. Eine illustrierte Landschafts- und Kulturgeschichte der Insel Rügen für Kinder und Erwachsene“. Auf 12 Faltpostern sollen prägende Ereignisse der Entwicklung Rügens unter dem Einfluss des Menschen in Form von Bilder-Geschichten (Comics) erzählt und mit künstlerischen Zeichnungen und Karten illustriert werden. Mittels lebensnaher Comics wird auf spielerische, amüsante und fast beiläufige Weise geologisches, landschaftsökologisches, geschichtliches und kulturelles Wissen vermittelt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für ein bewusstes Verhältnis und für Wertschätzung von Kultur, Natur und Landschaft im Sinne einer lokalen Entwicklung einer lebendigen und lebenswerten Insel Rügen. Interesse wecken, Heimat und die Welt als wandelbaren, verletzlichen Naturraum begreifen, Verantwortung und kreative Ideen für eine lebenswerte Zukunft entwickeln. Es geht um ein neues Heimatverständnis in der globalisierten Welt des Anthropozän.

Unsere Homepage war technisch veraltet und auch inhaltlich nicht auf dem Stand. Wir konnten mit Peter Lehmann jemanden mit dem nötigen Sachverstand gewinnen, sich des Problems anzunehmen und unseren Online-Auftritt zeitgemäß zu organisieren.

Ich hoffe sehr, dass unsere Mitgliederversammlung in diesem Jahr stattfinden kann. Um sie als Präsenzveranstaltung durchführen zu können, beabsichtigen wir, sie im Sommer an einem schönen Ort im Freien unter Beachtung der dann geltenden Corona-Regeln abzuhalten. Als Termin merken Sie bitte **Sonnabend, den 24. Juli 2021** vor. Ort und Tagesordnung werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Kommen Sie gut durch die Corona-Zeit, bleiben Sie gesund und INSULA RUGIA verbunden.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich im Namen des Vorstandes
Ihr
Hans D. Knapp, Vorsitzender

INSULA RUGIA gratuliert Renate Schaarschuh zum 90. Geburtstag

Am 19. März 2021 beging Renate Schaarschuh ihren 90. Geburtstag.

Renate Schaarschuh ist seit seiner Gründung nicht nur Mitglied des Verbandes INSULA RUGIA, sondern sie hat das Vereinsleben in den zurückliegenden 30 Jahren auch wesentlich mitgestaltet.
Sie hat über viele Jahre die Herausgabe des Rügen-Jahrbuchs in ehrenamtlicher Arbeit besorgt, sich für die Gewinnung von Spenden und genauso eifrig für den Vertrieb der Rügen-Jahrbücher eingesetzt. Es ist nicht übertrieben festzustellen, dass es das Rügen-Jahrbuch in seiner gleichbleibend hohen inhaltlichen und gestalterischen Qualität ohne ihren unermüdlichen Einsatz nicht gäbe. Für ihre Verdienste um das Rügen-Jahrbuch wurde Renate Schaarschuh mit dem Schinkel-Preis 2010 ausgezeichnet.
Der Vorstand von INSULA RUGIA e.V. und die Redaktion des Rügen-Jahrbuchs gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen der Jubilarin noch viele Jahre in guter Gesundheit.

Landrätin Kerstin Kassner gratuliert Renate Schaarschuh zur Auszeichnung mit dem Schinkel-Preis am 16. Oktober 2010 am Schinkel-Leuchtturm von Arkona (Foto: Hans D. Knapp)

Netzwerkprojekt im Biosphärrenresevrat Südost-Rügen

Lisa Schulz und Lars Korn

Seit dem 01.04.2017 verfügt der INSULA RUGIA e.V. in Kooperation mit dem Biosphärenreservatsamt Südost-Rügen über ein Netzwerkprojekt. Ziel des Projektes ist die Vernetzung von regionalen Akteuren gepaart mit dem Anspruch, verschiedene Projekte voranzutreiben oder zu verwirklichen.
Durch die Schaffung einer Koordinatorenstelle verfügt das Netzwerk über die notwendigen Ressourcen für eine erfolgreiche und fruchtbare Arbeit. So konnten in den letzten Jahren verschiedene Projekte initiiert oder unterstützt werden, die sich zu einem festen Bestandteil des lokalen Lebens auf der Insel Rügen entwickelt haben. Wie so vieles, wurde auch die Netzwerkarbeit durch die Corona-Pandemie erschwert. Dennoch konnten auch im Jahr 2020 die durch das Netzwerk verfolgten Projekte weiter vorangetrieben werden.
Im Oktober 2021 wird das Netzwerkprojekt nach einmaliger Verlängerung der Projektdauer im Jahr 2019 um zwei Jahre zu Ende gehen. Der Grundstein für die erfolgreiche Weiterführung aller Projekte und Initiativen aus der Netzwerkarbeit ist jedoch gelegt. So dass wir davon ausgehen können, auch in Zukunft von dem Netzwerkprojekt profitieren zu können. Seit April 2020 ist Frau Lisa Schulz die Netzwerkkoordinatorin. Bis dahin war Lars Korn, der nun im Biosphärenreservatsamt tätig geworden ist, für die Netzwerkkoordination zuständig. Schon im Jahr 2018 gelang es dem Netzwerkkoordinator in Kooperation mit weiteren Akteuren, die Putbusser Bärlauchtage zu initiieren.
Bereits seit der Fürstenzeit wächst Bärlauch im Putbusser Schlosspark. Über Jahrzehnte konnte er sich ausbreiten und erfreut seitdem im Frühling Einheimische und Besucher mit einem grünen Blätterteppich, dann durch unzählige weiße Blüten. Obwohl Bärlauch von vielen Einheimischen für die Frühlingsküche

Bärlauch (Foto: Hans D. Knapp)

genutzt wird und auch von Hotels und Gastronomie mit städtischer Genehmigung geerntet werden darf, bietet das Angebot noch vielfältige weitere Nutzungsmöglichkeiten, ohne dabei den Bestand zu gefährden. Insbesondere die Steigerung der Erlebbarkeit der Stadt Putbus und der Insel Rügen in der Nebensaison ist ein wichtiger Aspekt für die Durchführung der Bärlauchtage. Neben Bärlauchführungen durch den Schlosspark, Fachvorträgen und Kochveranstaltungen zum Bärlauch, bildet der Putbusser Bärlauch-Markt mit mehreren tausend Besuchern den Höhepunkt. Diese Veranstaltungsreihe und der Markt konnten sich in den Jahren 2018 und 2019 zur Frühlingszeit zu einem Höhepunkt im Putbusser öffentlichen Leben entwickeln, begleitet durch erfreuliche Resonanz bei Einheimischen und Touristen.
Umso trauriger war es, dass die für das Jahr 2020 geplanten Bärlauchtage der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen sind. Für das Jahr 2021 sind die Putbusser Bärlauchtage ohne Markt und mit eingeschränktem Programm geplant. Es bleibt zu hoffen, dass im Jahr 2022 eine vollumfängliche Ausrichtung der Bärlauchtage erneut möglich sein wird.
Bei den durch das Biosphärenreservatsamt Südost-Rügen initiierten Veranstaltungsserien Fischertage und Woche der Nachhaltigkeit haben sich der Netzwerkkoordinator und später die Netzwerkkoordinatorin stark eingebracht. So wurden die „Fischertage“ 2019 maßgeblich durch das Netzwerk organisiert. Wie schon die Bärlauchtage, mussten die Fischertage 2020 trotz der bereits abgeschlossenen Organisation abgesagt werden. Dem diesjährig geplanten Durchführungszeitraum vom 24.04. – 02.05.2021 blicken wir optimistisch entgegen. Viele interessante Veranstaltungen rund um das Thema Fischerei sind dazu bereits geplant. Die Woche der Nachhaltigkeit im Oktober 2020 konnte jedoch bis auf den geplanten Markt der nachhaltigen Alternativen mit einer Vielzahl von Einzelveranstaltungen durchgeführt werden. Für die Ausrichtung der Woche der Nachhaltigkeit im Jahr 2021 hat der INSULA RUGIA e.V. erfolgreich Fördergelder in Höhe von rund 8.000€ eingeworben. Einem vielfältigen Programm steht somit für die diesjährig vom 18.-25.09. stattfindende Woche der Nachhaltigkeit nichts mehr im Wege. Ebenso wird auch der Markt der nachhaltigen Alternativen wieder im Marstall stattfinden und mit interessanten Produkten und einem Rahmenprogramm eine Vielzahl von Interessierten anlocken.
Schon seit einiger Zeit beschäftigt sich das Netzwerk mit der Etablierung von Wandermöglichkeiten auf dem Mönchgut. Durch innovative Lösungsansätze sollen die Besonderheiten der Halbinsel für Wanderer besser erlebbar gemacht werden. Als Teilabschnitt innerhalb des Konzeptes konnte im Jahr 2020 der mit der Gemeinde Mönchgut und dem Biosphärenreservatsamt Südost-Rügen entwickelte Naturerlebnispfad Thiessow eröffnet werden. Die Erschließung weiterer Wandermöglichkeiten durch den Einsatz moderner Techniken wie die eines Audioguides befindet sich aktuell in der Entwicklung. Eine Eröffnung weiterer Teilabschnitte ist noch für das Jahr 2021 geplant.

Mitteilungen des Vorstandes

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet am 24. Juli 2021 im neuen Dorfgemeinschaftshaus in Kasnevitz statt. Das Programm erhalten Sie mit den Einladungen.

Aufruf zur aktiven Mitarbeit

Wenn Sie aktiv werden möchten, z.B. Arbeitsgruppen zu einem bestimmten Thema gründen, Stellungnahmen schreiben, Protestaktionen organisieren o.a. sind Sie herzlich eingeladen mitzuwirken. Erläutern Sie Ihre Vorsstellungen zur Mitwirkung kurz schriftlich und schicken diese per Mail oder Post an den Vorstand.

Geschäftsadresse des Verbandes:
INSULA RUGIA e.V.
Circus 1
18581 Putbus
info@insularugia.de
www.insularugia.de

Fröhliche Ostern

Der Vorstand von INSULA RUGIA e.V. wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein fröhliches Osterfest.

www.insularugia.de

Die Beiträge im „KreideKreis“ sind – sofern nicht ausdrücklich anders bezeichnet – als Diskussionsbeiträge zu verstehen und geben nicht unbedingt die Meinung und die Haltung des Vorstandes zu den behandelten Problemen wider.

INSULA RUGIA
Verband zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Insel Rügen e.V.

Geschäftsadresse:
INSULA RUGIA e.V. · Circus 1 · 18581 Putbus · Telefon (0173) 4877762
info@insularugia.de · www.insularugia.de

Bankverbindung:
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE83 1305 1042 0037 1206 26 · BIC: NOLADE21RUE

Willkommen im Verband INSULA RUGIA e.V.!
Zur Verwirklichung der satzungsgemäßen anspruchsvollen Ziele unseres Verbandes Schutz, Pflege und Entwicklung der Insel Rügen sind wir auf Mitarbeit und Unterstützung einer starken Mitgliederschaft angewiesen.

Wenn auch Ihnen die Insel Rügen am Herzen liegt und Sie die Arbeit von INSULA RUGIA unterstützen wollen, sind Sie herzlich eingeladen, mit nebenstehender Erklärung in unseren Verband einzutreten.*
Wir freuen uns, Sie als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Im Namen des Vorstandes
Dr. Hans Dieter Knapp
Vorsitzender

*Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelpersonen 50 Euro, für Schüler 25 Euro.

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft im Verband INSULA RUGIA e.V.

Mitgliedschaft ab: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____

Wohnanschrift: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Bei folgenden Themen biete ich meine aktive Unterstützung:

_____

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von ____ Euro
im Lastschriftverfahren von meinem Konto

_____

Institut Konto BLZ
abgebucht wird.

Ich erkenne die Satzung des Verbandes **INSULA RUGIA e.V.** an.

_____

Ort, Datum Unterschrift

Bitte nur in einem verschlossenen, ausreichend frankierten Umschlag an INSULA RUGIA e.V., Circus 1, 18581 Putbus versenden.